

Tierhilfe Süden e.V.

Wir kümmern uns um Straßentiere



Ausgabe 2/2023

Unser lebenslustiger Ali sucht sein Zuhause



Ali - männlich, kastriert, Shepherd mix

Im Oktober 2022 wurde Ali von den Hundefängern eingefangen und in unser Tierheim Gazipasa gebracht. Er sollte kastriert und dann wieder ausgesetzt werden.

Der junge Rüde war jedoch angeschlagen - er hatte Husten und Fieber. So wurde er im Tierheim gesund gepflegt und aufgepäppelt. Er hat sich dort zu einem so liebevollen Junghund entwickelt, dass wir ihn nicht wieder auf die Straße zurück bringen wollten.

Seinem Alter entsprechend spielt und tobt er gerne mit seinen Kumpels, aber genauso gerne holt er sich seine Streicheleinheiten. Ali sucht nun ein Zuhause bei aktiven Menschen, gerne auch als Zweithund. Sein Wesen ist sehr freundlich und aufgeschlossen.

Er will noch viel lernen, aber das sollte kein Problem sein, er will immer alles richtig machen. Ali ist bereits Ausreisefertig und kann nach Deutschland kommen. Er reist natürlich geimpft, gechipt, entwurmt und mit den erforderlichen Papieren in sein neues Zuhause.

Wer sich nun Ali, er ist jetzt ca. 1 Jahr alt und eher klein-/mittelgroß, als zukünftiges Familienmitglied vorstellen kann, schreibt uns gerne.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen an post@tierhilfe-sueden.de



Liebe Tierfreundinnen, liebe Tierfreunde!

Auch in diesem Jahr freuen wir uns, dass wir Ihnen wieder unser Jahresheft zusenden dürfen und wünschen Ihnen viel Freude beim lesen und durchblättern. Wie bereits in den vergangenen Jahren stellen wir Ihnen unsere aktuellen Projekte vor und berichten, wie wir Dank Ihrer grosszügigen Spendenbereitschaft den Straßentieren in Teilen Europa's und in der Türkei zur Seite stehen konnten.

Trotz aller Bemühungen, sowohl von uns als auch von vielen anderen Vereinen, sind die Kastrationen nach wie vor viel zu wenig, um wirklich dauerhaft eine Veränderung zu spüren.

Die Strassentiere leben in schwierigen Verhältnissen und sterben meist sehr früh. Krankheiten und Tausend andere Gefahren lauern auf sie. Ein grosses Problem ist auch die Gleichgültigkeit und Ignoranz Tieren gegenüber. Deshalb gehört auch Aufklärung der Bevölkerung zu unseren Aufgaben.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, dass gerade die Kastrationen der Straßentiere in Zukunft noch stärker im Mittelpunkt stehen werden. Nur Kastrationen können künftiges, neues Leid verhindern.

Wir sind uns bewusst, dass wir alle schwierige Zeiten erleben, aber wir möchten Sie, liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde trotzdem von Herzen bitten uns mit einer Spende oder Mitgliedschaft zu unterstützen. All die wertvolle Arbeit in unseren Projekten kann nur mit Ihrer Unterstützung weitergeführt werden.

Das Team der Tierhilfe Süden bedankt sich ganz herzlich, - auch im Namen unserer Projektpartner und vor allem im Namen der Straßentiere sagen wir DANKESCHÖN.

Herzliche Grüße und eine besinnliche Adventszeit

Petra Gilgert & Andrea Albrecht & Christl Marino
Vorstand der Tierhilfe Süden e.V.



Unser Tierheim in Gazipaşa

Unser Tierheim in der kleinen Ortschaft Gazipaşa an der türkischen Riviera bietet Schutz für aktuell circa 230 Hunde. Auf 10.000 m² mit mehreren großzügig angelegten Gehegen genießen unsere Schützlinge ihr behütetes Leben. Es ist uns sehr wichtig, dass unsere Hunde viel Platz und Freiraum haben und nicht in Zwingern gehalten werden. Unsere Bewohner bekommen regelmäßige Mahlzeiten und unser Vertragstierarzt sieht regelmäßig nach ihnen und ihrem Gesundheitszustand. Alle unsere Hunde werden natürlich sofort nach Ankunft kastriert und medizinisch versorgt. Für Neuankömmlinge gibt es eine Quarantänestation. Dies ist wichtig um unsere anderen Bewohner nicht eventuell anzustecken.

Wer in Alanya Urlaub macht ist herzlich eingeladen unser Tierheim zu besuchen.



Auch in diesem Jahr besuchte der Vorstand unser Tierheim Gazipasa, so konnten sich Petra Gilgert und Christl Marino sich vor Ort ein Bild machen, denn seit einem Jahr ist das Tierheim nun unter der neuen Leitung von Barbara Zimmermann.

Viel ist geschehen seitdem.

Die Hygiene im Tierheim ist durch einige wichtige Arbeiten wieder hergestellt. Die Räumlichkeiten wurden gefliest und sind somit einfacher zu reinigen und auch die Küche wurde neu gemacht. Alle Hunde machen einen sehr guten Eindruck, die Pfleger gehen sehr liebevoll mit den Tieren um. Aber auch in diesem Jahr muss so manches dringend gemacht werden. So z.B. die Zäune. Sie sind zum Großteil ziemlich marode und müssen erneuert werden. Es kam zuletzt wiederholt vor, dass Hunde ausgebrochen sind, glücklicherweise sind alle nach ein paar Tagen wieder zurück gekommen. Um dies in Zukunft zu vermeiden werden im Januar die Arbeiten für die Erneuerungen der Zäune beginnen.

Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende dieses wichtige Vorhaben zu realisieren.



Tierhilfe Süden e.V.
Spardabank München
IBAN: DE97 7009 0500 0002 6269 00
BIC: GENODEF1S04

Wie bereits im letzten Jahr war unser Vorstand unter anderem zu Besuch beim Bürgermeister eingeladen, da die Kooperation mit der Stadt ein wichtiger Bestandteil der Tierschutzarbeit ist sind sie dieser Einladung gerne nachgekommen. Die Stadtverwaltung stellt neben dem Gelände, auch einen Pfleger und Trockenfutter für die Hunde zur Verfügung. Weiter ging es mit der Veterinärklinik von Gazipasa, auch das Tierheim Demirtas wurde besucht und natürlich unsere Krankenstation in den Bergen, über die wir hier noch gesondert berichten. Ebenfalls wurden Gespräche mit weiteren Tierärzten geführt, mit denen wir vor Ort zusammenarbeiten.



Das ist "Dicker"! Er lebte noch im letzten Jahr mit ca. 12 pflegebedürftige Hunde in einem Zwinger auf der sogenannten Alm. Diese wurde aufgelöst und die Hunde wurden auf unsere Krankenstation oder ins Tierheim gebracht. Dicker war wegen seiner Leishmaniose erst auf der Krankenstation. Unter anderem waren seine Augen schlimm entzündet. Als die Medikamente gut eingestellt waren, kam Dicker nach Gazipasa. Seither genießt er den Freilauf und hat dort ein Sofa für sich beschlagnahmt. Für uns alle eine besondere Freude den sanften Riesen so zufrieden zu sehen.



Auf der nachfolgenden Seite lesen Sie den Jahresrückblick unserer Koordinatorin und langjährigen Mitarbeiterin Zehra.



Unser Tierheim in Gazipaşa

Rückblick 2023

von unserer Mitarbeiterin und Koordinatorin Zehra Kocabeyoglu

Wir haben dieses Jahr im Durchschnitt monatlich 61 Kastrationen durchgeführt. Insgesamt konnten dank der Tierhilfe Süden e.V. dieses Jahr 732 Tiere kastriert werden. Ebenfalls wurden viele kranke Straßentiere behandelt. Viele der Katzen hatten Augen- oder Munderkrankungen und Zahnprobleme. Wie jedes Jahr kämpfen wir mit Staupe und Katzenseuche. Es ist sehr wichtig, dass wir unsere Tierheimbewohner bei einem Neuzugang vor einer Ansteckung schützen.

In unserem Tierheim Gazipaşa beherbergen wir circa 230-250 Hunde, hier sind aktuell neben der Tierheimleitung 4 Helfer beschäftigt. Zu den vorhandenen Hunden, kommen jeden Tag Hunde von der Straße, die durch die Stadtverwaltung gefangen werden. Diese werden erst einmal separiert von den anderen Hunden in der Quarantänestation gehalten. Unser Veterinär Celal Özkan untersucht die Hunde und kastriert sie. Später werden sie wieder auf die Straße zurückgebracht. So schwer es uns auch fällt, wir können nicht alle Hunde im Tierheim aufnehmen. Kranke Hunde bleiben selbstverständlich bei uns.

Unser Tierheim bekommt wöchentlich Fleisch geliefert. Durch den Vertrag mit der Stadtverwaltung konnten wir aushandeln, dass die Stadt jedes Jahr ca. 10 Tonnen Trockenfutter für unser Tierheim kauft.

In unserer Krankenstation werden kranke und chronisch kranke Hunde versorgt. Unser ausgebildetes Personal übernimmt, in enger Zusammenarbeit mit dem Veterinär, nach den Operationen die Nachsorge für die frisch operierten Hunde. Die Anzahl der Hunde in der Krankenstation wechselt, aber im Durchschnitt sind es zwischen 25-30 Hunde. Mehr dürfen wir dort laut unserem Mietvertrag nicht halten. Die Krankenstation bekommt jeden Monat 30 Säcke hochwertiges Trockenfutter.

Wie bereits im letzten Jahr berichtet, kommen viele Hilferufe über das Münchner Büro von Touristen, die Urlaub in den Regionen der Türkei mit dem Elend der Straßentiere konfrontiert werden. Viele Fälle wurden gelöst und es konnte den Tieren geholfen werden. Ein Hilferuf ist mir besonders ans Herz gewachsen und deshalb möchte ich gerne davon Berichten.

Eine Familie die Urlaub in Alanya machte, hat die Tierhilfe Süden e.V. über Facebook kontaktiert. Sie haben an einem Abend im Ort eine ausgezehrt kranke Hündin mit einem Welpen entdeckt und die beiden gefüttert. Am nächsten Tag haben sie die Beiden nicht mehr finden können. Durch hartnäckiges Nachfragen konnten sie erfahren, dass die Hündin weiter oben in den Bergen lebt. Die Familie hat keine Mühe gescheut und ging auf die Suche. Sie haben die Hündin schließlich gefunden - und mit ihr acht Welpen. Die Hunde gehören Jemandem, - aber wie oftmals vor allem im Süden und im Osten üblich, ist die Art und Weise Tiere zu halten so gar nicht mit unseren Vorstellungen zu vereinbaren. So hat das Büro in München mich mit den hilfsbereiten Touristen in Kontakt gebracht. Wir haben die Hündin zum Tierarzt gebracht und schon mal erstversorgt. Sie hatte Fieber und lt. Blutuntersuchung eine Infektion. Die ganze Familie war mit dabei. Die Hündin wurde behandelt und aufgepäppelt und zwischenzeitlich auch kastriert. Und sie darf nach Abschluß der Reisevorbereitungen zu ihrer Retterfamilie nach Deutschland reisen, da diese sich entschlossen haben sie zu adoptieren, darüber freuen wir uns alle ganz besonders.

Wir unterstützen den Besitzer weiterhin mit Futter und haben für eine saubere Unterkunft der Welpen gesorgt. Sie können dort bleiben - so ersparen wir den Tieren das Tierheim. Natürlich werden wir auch für die Kastration des Nachwuchses sorgen, wenn die Zeit dafür reif ist.

Nur durch Ihre Spenden ist eine solche schnelle Hilfe vor Ort möglich, herzlichen Dank dafür!



In unserer Krankenstation wurden auch dieses Jahr liebevoll und professionell kranke und verletzte Hunde versorgt.

In enger Zusammenarbeit mit unserem Tierarzt Celal Özkan dürfen die Hunde dort in Sicherheit genesen. Wir waren wieder vor Ort und sehr zufrieden, wie ordentlich und sauber alles ist und vor allem wie sich um jeden einzelnen Hund dort gekümmert wird. Sobald ein Hund gesund gepflegt ist, zieht er um in unser Tierheim Gazipasa. Die Zusammenarbeit zwischen der Krankenstation und dem Tierheim läuft sehr gut - nur so kann das maximale für die Tiere erreicht werden.

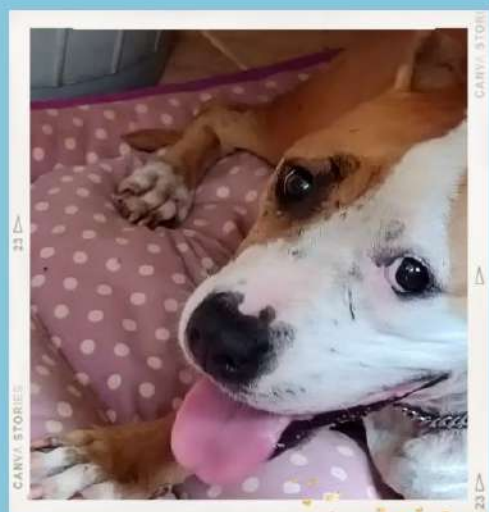
Gemma und Diana haben wieder so viel geleistet und zusätzlich noch etwas ganz wunderbares getan, von dem wir hier berichten wollen. Im Februar wurde der Osten der Türkei von einem katastrophalen Erdbeben heimgesucht. Gemma und Diana erklärten sich sofort bereit über 600 km pro Strecke in das am stärksten betroffene Gebiet zu fahren. Sie konnten 5 Hunde retten, die alle verletzt waren. Außerdem konnten sie viele Säcke mit Hunde- und Katzenfutter sowie dringend benötigte medizinische Hilfsgüter als Spenden an das Feldlazarett übergeben.

Einer der Hunde, den sie gerettet haben, ist eine junge Pitbullhündin, die sie Rosie nannten. Sie war voller Bisswunden und Schnittwunden im Gesicht und am Hals und hatte außerdem eine Pilzinfektion der Haut. Gemma und Diana haben die letzten Monate damit verbracht, sie langsam zu trainieren und zu sozialisieren. Sie ist jetzt in der Lage, mit anderen Hunden zu spielen und zeigt keine Aggressionen mehr gegen sie. ein langsamer, aber lohnender Prozess auf den die Beiden sehr stolz sind. Leider ist Rosie aufgrund ihrer Rasse nicht zur Adoption geeignet aber sie ist in der Krankenstation sicher und gut versorgt und kann ein glückliches Leben führen.

Danke für eure großartige Arbeit, Gemma und Diana!



Rosie vorher



Rosie heute



Die Auffangstation des Tierschutzvereins Gemeinsam für Tiere e.V. liegt in Antalya, wo sich einige der jetzigen Mitglieder schon über Jahre hinweg privat für den Tierschutz engagiert und so zusammengefunden haben. Das Herzstück des Projekts ist die Auffangstation in Aksu nahe Antalya.

Die TIERHILFE SÜDEN e.V. unterstützt dieses Projekt mit einem regelmäßigen Budget.



Dieser Bericht erreichte uns von der Auffangstation AKSU:

Ein Jahresrückblick auf unsere Tierschutzarbeit ist ein Rückblick auf ein Jahr voller Höhen und Tiefen. In unserer Auffangstation in Aksu nahe Antalya leben derzeit 10 Esel auf einem Gnadenplatz und werden liebevoll versorgt. Wie so viele Artgenossen wurden sie lange Zeit als Arbeitstiere missbraucht und mussten unfassbare Qualen aushalten, bis sie schließlich nicht mehr konnten. In unserer Station dürfen sie nun den Altersruhestand genießen und sich die Sonne auf den Pelz scheinen lassen. Zum Verwöhnprogramm gehören selbstverständlich auch Putz- und Streicheleinheiten durch unser Team und die Versorgung mit leckerem Heu und frischen Möhren - ein Lebensabend wie man ihn sich nur wünschen kann. Da die Tiere teils schon ein sehr hohes Alter erreicht haben, gehören leider auch Abschiede immer wieder zu unserem Alltag. Die Eselin Cola und die Stute Enya haben sich 2023 ganz still und leise auf ihre letzte Reise begeben und eine Lücke in unserer Herde hinterlassen. Dankbar blicken wir zurück auf die schönen Jahre mit ihnen.

Der Rest der Herde erfreut sich zum Glück bester Gesundheit und bereitet uns viel Freude! Besonders schön sind dabei die Freundschaften der Tiere untereinander zu beobachten, die geprägt sind von gegenseitiger Fellpflege und wohlwollenden Knabbermassagen. Außergewöhnlich sind auch die Freundschaften zwischen unseren Eseln und Hunden, die ebenfalls von liebevoller Zuneigung geprägt sind und einem wirklich das Herz aufgehen lassen.

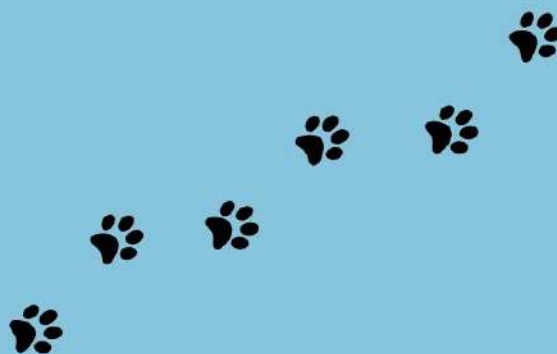
Das Kastrationszentrum in Sofia, Bulgarien – ein Projekt der Tierhilfe Süden e.V.

Berichte unserer Projektleiterin Georgetta Janeva:

Eine Katze, die von den Pflegerinnen Mathilda getauft wurde, hatte sich, trotz der Hunde, in der Nähe einen Verschlag ausgesucht, um ihre Jungen zur Welt zu bringen. Unsere Pflegerinnen haben sich monatelang liebevoll um sie gekümmert. Sie bekam eine alte Hundehütte als vorläufigen Wohnraum und durfte auch auf vom Hundefutter fressen...Inzwischen konnten alle Katzen in Pflegefamilien untergebracht werden.



Die Kater Tom (der Schwarze auf dem Foto) und Saschko (weiß/grau) können als unsere „Zöglinge“ bezeichnet werden. Sie wurden bei uns kastriert und von einer älteren Dame aufgenommen, die ich sehr gut kenne und ab und zu besuche. So sehe ich sie hin und wieder und überzeuge mich, dass es ihnen gut geht. Beide haben ein nicht gerade leichtes Schicksal gehabt – der schwarze war nierenkrank und abgemagert und Saschko hatte eine sehr komplizierte Kiefern-OP, weil er mit einem harten Gegenstand getroffen worden war. Beide sind wie durch ein Wunder am Leben, natürlich Dank der medizinischen Eingriffe und guten Pflege.



Es wurden viele weitere Eingriffe an Straßenhunden und -katzen vorgenommen, und es wurde kastriert soweit es die Finanzen erlauben haben. Die Uni hat Medikamente beigesteuert und die Eingriffe werden zum Selbstkostenpreis vorgenommen. Bis September dieses Jahres wurden 203 Straßentiere kastriert, davon 159 Katzen und 44 Hunde.





Kastrationszentrum in Sofia

Besuch im Kastrationszentrum in Sofia

In diesem Jahr besuchte unser Vorstandsmitglied Petra Gilgert das Kastrationszentrum in Sofia, Bulgarien. Projektleiterin Georgetta begleitet und übersetzt für sie. In den letzten Jahren hat sich in der bulgarischen Hauptstadt viel verändert. Es wird überall gebaut. So ist die einstige kleine Oase, die von den ehemaligen Vorständen der Tierhilfe Süden e.V. errichtet worden war, inzwischen eingekesselt von Hochhäusern. Die Nachsorgestation sollte (wie der Name sagt) zur Nachsorge nach der Kastration dienen. Es wurde aber in den vergangenen Jahren - und wird immer noch als Aufenthaltsort für alte oder unvermittelbare Hunde genutzt. 15 Hunde genießen dort einen ruhigen Lebensabend. Es sollen aber künftig keine neuen Hunde mehr aufgenommen werden, denn das Gebell könnte in den direkt angrenzenden Wohnblocks für Unmut sorgen. Vielmehr soll es wieder dem ursprünglichen Zweck, der Nachsorge dienen. Die eigentliche Aufgabe, in Kooperation mit der Universität Kastrationen durchzuführen, war durch Corona ins stocken geraten, soll aber nun wieder aufgenommen bzw. verstärkt werden.

Nach der Besichtigung des Kastrationszentrums hat sich Petra Gilgert auch das Aussengelände angesehen. In einem eingezäunten Bereich stehen alte Hundehütten mit Futter für Streuner Katzen. Die Katzen werden gefüttert, um zu verhindern, dass sie ins Gebäude zu den Hunden kommen. Natürlich ist ihr sofort aufgefallen, dass die Katzen nicht kastriert sind es wurde von Dr. Panajotov zugesichert, dass zeitnah alle dort lebenden Katzen kastriert werden.



Besuch bei einem privaten Tierschützer

Stanko lebt mit seiner Partnerin auf einem grossen Grundstück mit ca. 100 Hunden. Er darf ohne Miete in dem Haus leben, dafür bewacht er das Grundstück und einige Autos die dort geparkt werden. Petra Gilgert wurde von Stanko und seiner Freundin sehr herzlich Willkommen geheissen, es wurde ihr alles gezeigt und Fragen beantwortet. Die Hunde sind in zwei Gruppen aufgeteilt und haben riesigen Auslauf. Wir bieten Stanko künftig die Möglichkeit seine Hunde über unser Kastrationszentrum kastrieren zu lassen und unterstützen ihn mit Futter für die Hunde.





In der bulgarischen Hauptstadt kümmern sich Maria Dimitrova und Dora Toneva von Catfriends um die vielen dort lebenden Straßenkatzen.

Die Kosten für die medizinische Versorgung, nötige Operationen, das Futter und die wichtigen Kastrationen der Tiere sind hoch und die Tierhilfe Süden e.V. unterstützt die engagierten Tierschützerinnen mit einem monatlichen Zuschuss. Mit unserer finanziellen Hilfe konnten dieses Jahr 39 Katzen kastriert und etliche medizinische Notfälle behandelt und versorgt werden. Derzeit befinden sich 26 Katzen in ihrer Obhut.



Meow



Glück kann man anfassen,
man muss nur eine Katze streicheln.



Die Tierschützerinnen von Lom

Wir danken auch in diesem Jahr den engagierten Tierschützerinnen in Lom für ihren täglichen Einsatz zum Wohl der Tiere.

Ohne die Versorgung mit Futter und medizinischer Hilfe, Kastrationen und Aufnahme der ärmsten Tiere in ihrem Refugium, wären viele der Hunde und Katzen verloren.

Damit wir auch weiterhin diese tolle Arbeit mit einem monatlichen Budget unterstützen können, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen.

Helfen Sie mit Ihrem Beitrag den Straßentieren von Lom.



Bericht der Tierschützer aus Lom!

Wir versuchen so viele Strassentiere wie möglich zu betreuen. Für Hunde gibt es ein Kastrationsprogramm der Gemeinde und wir helfen regelmäßig mit, streunende Hunde für die Kastration einzufangen, anschließend betreuen wir sie auf ihrem Territorium. Es werden jedoch auch viele kastrierte Hunde von uns zu Hause betreut und rundum versorgt.

Für Strassenkatzen gibt es leider kein Kastrationsprogramm der Gemeinde. Die Straßenkatzen sind fast immer scheu und schreckhaft. Mit viel Geduld und gutem Futter fangen wir sie ein und lassen sie kastrieren und versuchen anschließend ein zu Hause für sie zu finden.

Wir, die Tierschützer aus Lom, bedanken sich vom ganzen Herz für die Unterstützung der Tierhilfe Süden e.V.



In diesem Jahr wurden im Tierheim von Paliopirgos 31 Welpen, 16 erwachsene Hunde und 13 Katzen ausgesetzt. Derzeit kümmert sich Kostas Pappas im Tierheim um 152 Hunde und 47 Katzen, ein Pferd, zwei Esel und ein Schwein. Außerdem füttert er etwa 25 streunende Hunde und 15 Katzen in den Straßen von Trikala. Im Tierheim von Kostas werden nach wie vor Hunde, vor allem Welpen, nachts von Menschen über den Zaun geworfen.

Kostas kümmert sich auch weiterhin um kranke und vernachlässigte Streuner auf der Straße.

Außerdem werden große Anstrengungen unternommen, um für die Tiere durch Adoptionen ein schönes Zuhause zu finden. Im Jahr 2023 wurden 24 Hunde und 6 Katzen in Griechenland und Deutschland adoptiert.



Im Tierheim gibt es viele kranke Tiere, die medizinisch behandelt werden müssen. Nach wie vor sind die häufigsten Krankheiten: die von Zecken übertragene Ehrlichiose, die von Sandmücken übertragene Leishmaniose und die von Mücken übertragene Dirofilariose. Die Therapien sind leider sehr kostspielig. Hinzu kommen die ausgesetzten Welpen, hier ist der Pflegeaufwand besonders hoch, da die Kleinen noch kein ausgeprägtes Immunsystem haben. Die Welpen müssen sofort geimpft, entwurmt und gegen Parasiten behandelt werden. Im Jahr 2023 wurde außerdem einige lebensrettende Operationen und Behandlungen bei Hunden und Katzen durchgeführt, ferner konnten die Tiere im Tierheim gegen Parasiten behandelt und geimpft werden. Die finanzielle Unterstützung der Tierhilfe Süden ist die einzige Hilfe die das Tierheim Paliopirgos derzeit hat und deshalb für sie so wichtig.

In diesem Jahr wurden bisher 31 Tiere, Hunde und auch Katzen kastriert und das Kastrationsprojekt wird derzeit noch weiter fortgesetzt. Die Tierhilfe Süden übernimmt neben dem monatlichen Budget die Kosten für die Kastrationen der gefundenen Tiere.

Kostas Pappas schreibt hierzu: "Ihre Unterstützung ist die einzige Möglichkeit für die Tiere im Tierheim Paliopirgos, jeden Tag Futter zu bekommen und so gut versorgt zu werden. Danke, dass Sie unsere Arbeit in Paliopirgos all die Jahre unterstützt haben! Wir und die Streunertiere des Tierheims Paliopirgos sind Ihnen für alles dankbar!"

Mit einer Spende an die Tierhilfe Süden e.V. unterstützen Sie zukünftige Kastrationsaktionen und helfen dadurch das Leid der vielen Straßentiere nachhaltig zu verringern!



Tierhilfe Süden e.V.
Spardabank München
IBAN: DE97700905000002626900
BIC: GENODEF1S04



Tierschutz in Rafina

In Rafina kümmert sich Matina Fouska täglich um die Fütterung von circa 100 Katzen und Hunden an den verschiedensten Plätzen des Ortes. Sie bringt kranke und verletzte Tiere zum Tierarzt, versorgt sie mit Medikamenten und verbringt einen großen Teil ihrer Zeit (neben ihrer Berufstätigkeit) damit, streunende Katzen einzufangen und zur Kastration zum Tierarzt zu bringen.

Es ist schwierig streunende Katzen oder Hunde zu vermitteln, da viele Bewohner in Rafina Geldsorgen haben. Arbeitslosigkeit und Armut machen es vielen Menschen dort unmöglich, auch noch ein Tier zu versorgen.

Im vergangenen Jahr konnten 117 Katzen und 2 Hündinnen kastriert werden. Einer Katze musste ein Auge entfernt werden, eine weitere musste wegen eines gebrochenen Beins operiert werden, es wurden bei einigen Katzen verfäulte Zähne gezogen und eine Stomatitis behandelt. Ein Hund musste wegen einer viszerale Leishmaniose tierärztlich versorgt werden.



Momo und Mirmir waren Katzen, die Matina gefüttert hat. Die liebe Marion aus Deutschland, die in Griechenland Urlaub gemacht hat, hat sich in die Beiden verliebt und adoptiert.

Matina ist so glücklich über die Bilder der Zwei, dass sie gerne alle daran teilhaben lassen möchte.



Die monatliche Zuwendung durch die Tierhilfe Süden ermöglicht es Matina, den herrenlosen Katzen und Hunden in Rafina zu helfen, sie zu kastrieren und täglich mit Futter zu versorgen.



Jahrearückblick A-Mici Onlus

Allgemein wird der Tierschutz und somit die ehrenamtliche Arbeit der Tierschützer immer schwieriger. In Italien ist vor allem zu beobachten, dass viel mehr Tiere ausgesetzt werden. Zum Teil, weil man sich während Corona ein Tier angeschafft hat und jetzt merkt, dass man sich nicht mehr kümmern kann oder möchte oder wie zuletzt häufig der Fall, wegen finanziellen Schwierigkeiten. Wir haben in diesem Jahr mehr denn je notdürftige Katzen von den Straßen geholt. Ehemalige Hauskatzen sind dem harten Leben auf der Straße absolut nicht gewachsen. Sie sind nicht gewohnt nach Futter zu suchen oder um ihr Revier kämpfen zu müssen, noch kennen sie Autos und andere Gefahren.

Was auch zu beobachten ist, - und das ist zwar äußerst positiv, aber.... Immer mehr Menschen suchen Hilfe, wenn sie ein Straßentier in Not sehen. Das macht aber auf der anderen Seite natürlich viel mehr Arbeit für uns Tierschützer, da wir fast täglich wegen irgendeiner Situation zu Hilfe gerufen werden. Der Aufwand ist mit uns wenigen Freiwilligen kaum noch zu bewältigen.

Aber natürlich haben wir auch in 2023 wieder unser Bestes gegeben. Mitte September können wir bereits sagen, dass mehr als 600 Katzen kastriert wurden, durch die Unterstützung des Partnervereins NetAP Network for animal protection. Wir haben unzählige Kitten gerettet und in gute Hände vermittelt. Aber auch vielen ausgewachsenen Tieren konnten wir das Leben retten und eine bessere Zukunft ermöglichen.

ROSY

Rosy ist eine Straßenkatze in San Nicola. Wir kennen sie seit mehr als 12 Jahren. Wir wissen das so genau, weil sowohl Valentina als auch Petra je eines ihrer damaligen Kitten adoptiert haben. Rosy wurde natürlich kastriert und hatte dann viele Jahre ein gutes Katzenleben. Sie war frei, wurde aber im Garten eines jungen Mannes gefüttert und hatte dort auch ihre Schlafstelle. Vor drei Jahren zog der Mann fort und Rosy blieb zurück, ohne Futter und ohne ihren gewohnten Platz, denn die neuen Hausbesitzer wollten Rosy nicht in ihrem Garten dulden.

Seit drei Jahren füttern wir Rosy und noch zwei weitere Katzen in dieser Straße. Nur in den Monaten Juli und August übernehmen dies einige der Sommergäste. Im Juli dieses Jahres erreichte uns der Hilferuf eines Mannes. Er hat eine Katze auf der Straße vorgefunden, die nicht mehr laufen konnte. Als er uns die Adresse nannte und ein Foto der Katze schickte, war klar – das ist unsere Rosy. Wir haben sie zum Tierarzt gebracht. Vermutlich war sie unter einem Auto im Schatten gelegen und war so verletzt worden. Der Oberschenkel war ausgekugelt, sie musste operiert werden. Die OP ist gut verlaufen, Rosy lernt gerade wieder laufen. Wir wären sehr glücklich, wenn sie jemand adoptieren würde.





LEILA

Die kleine Leila wurde im August von Spaziergängern auf der Straße gefunden, da war sie ein fast lebloser kleiner ausgemergelter Körper. Freunde haben angeboten die kleine Leila in Pflege zu nehmen. Wir sind darüber sehr dankbar, denn ohne die tägliche aufopfernde Fürsorge hätte Leila vermutlich nicht überlebt. Ihr Leben stand mehrmals auf der Kippe. Sie musste jeden Tag zum Tierarzt gebracht werden, um Infusionen zu bekommen. Lange wollte das Fieber einfach nicht sinken, alle Untersuchungen brachten kein Ergebnis und auch der Tierarzt wusste keinen Rat. Aber dann – von einem Tag auf den anderen besserte sich der Zustand der kleinen Katze. Inzwischen hatte sich zwischen den Pflegeeltern und Leila ein so dickes Band entwickelt, dass sie beschlossen haben Leila zu behalten.



CHECCO

Der dreibeinige Kater wurde vermutlich ausgesetzt. Er irrte planlos am Bahnhof in Santa Marinella umher. Zum Glück konnte Valentina ihn einfangen, ehe etwas passieren konnte. Es hat sich schnell gezeigt, dass Checco kein Straßenkater ist. Er ist absolut zutraulich und lieb. Natürlich wurde er bei uns erstmal kastriert und gegen Parasiten behandelt. Ein ausgewachsener Kater hat es natürlich besonders schwer ein Zuhause zu finden, aber es stand fest, dass er nicht auf die Straße zurück gebracht werden konnte. Völlig unerwartet kam dann aus Deutschland eine Anfrage für ihn. Freunde von uns wollten dem Dreibeinchen ein Zuhause schenken. Seit August darf Checco, der jetzt Fred heißt, das Leben und die Liebe einer Familie – und Spielkameraden genießen.



A-Mici Onlus bedankt sich für die monatliche Unterstützung, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Liebe Grüße

Das Team A-Mici Onlus - Petra, Sergio und Valentina



Auf Malta unterstützen wir seit Jahren, Christine Peters und ihr Team von der Association for Abandoned Animals - kurz AAA - mit einem monatlichen Budget.

Hier ein kleiner Jahresrückblick von Christine Peters:

Wir mussten noch nie so viele Seniorenhunde bei uns unterbringen wie in diesem Jahr. Es ist meist schwierig für alte Hunde ein Zuhause zu finden, aber es ist nicht unmöglich.

Insgesamt haben wir hier vor Ort über 600 Hunde kastriert. Menschen die sich an uns wenden, da sie sich eine Kastration ihres Hundes nicht leisten können ermöglichen wir diese. Nur so können wir erreichen, dass es keinen unerwünschten Nachwuchs gibt.

Im Durchschnitt haben wir 90-100 Hunde in unserem Heim. Sobald einer geht, wird sein Platz meist durch einen Hund aus dem staatlichen Tierheim besetzt. Wir besuchen regelmäßig das staatliche Tierheim, die Hunde führen dort leider ein sehr schlechtes Leben und wir versuchen so viele wie möglich zu retten. Denn leider gibt es auf Malta noch Tötungsstationen. Jedoch konnten wir in diesem Jahr für fast 250 Hunden ein neues Zuhause finden. Das gibt uns die Kraft immer weiter zu machen. Jedes Tier sollte ein schönes, liebevolles Zuhause haben.

Wir haben wie jedes Jahr viele Stunden im Gericht verbracht da wir jede Tierquälerei anzeigen von der wir erfahren. Leider sind die Strafen viel zu mild, um wirklich etwas zu bewirken. Aber das heißt nicht, dass wir aufgeben. Es ist ein täglicher Kampf!

Abschließend noch eine schöne Geschichte:

Unserer bezaubernden Oldies Ringo, Brownie und Ollie, kamen aus sehr schlimmen Verhältnissen mehr tot als lebendig zu uns. Ollie und Brownie hatten so schlimme Entzündungen im ganzen Körper, dass es ihnen fast nicht möglich war, Urin abzusetzen. Die Ohren waren bei allen so voller Milben, wie wir es noch nie zuvor erlebt hatten. Brownie hat dadurch leider sein Gehör verloren. Sie hatten noch so einige weitere "Baustellen" und alle drei sind bereits über 11 Jahre alt und haben schwere Arthrose und Leishmaniose. Dennoch hatten sie das große Glück, zusammen bleiben zu können und sind vor einigen Wochen gemeinsam in ihr neues Zuhause gezogen.

Solche Momente geben uns die Kraft, immer weiter zu machen.





Hilfe für bosnische Straßenhunde

Grüße aus unserer Stadt Bugojno von Azra, Sejo und Muris. In diesem Jahr waren wir nicht weniger produktiv als im letzten Jahr. In Zusammenarbeit mit dem Hundesyl und dem Tierarzt, der dort arbeitet, konnten wir mehrere Hunde kastrieren lassen. Wir kümmern uns jetzt um etwa fünfzehn Hunde auf unserem Gelände Gorica bei Bugojno.

Wir haben in diesem Jahr 7 ausgesetzte Welpen gefunden, leider haben nur zwei überlebt. Dennoch sind wir glücklich dass wir diese Beiden retten konnten, sie leben derzeit noch bei uns und werden auch dank Ihrer Hilfe gut versorgt.



Ein Hund ist ein Herz auf vier Pfoten!

Help Animals Sarajevo

Aktuell leben dort im Tierheim etwa 185 Hunde, 20 Katzen und 2 Ziegen.

Der Bedarf an sicheren Plätzen für Hunde und Katzen ist enorm. Die Priorität bei der Aufnahme von Straßenhunden sind verletzte, sehr junge oder sehr alte Hunde. Mit einem Wort, diejenigen, die auf der Straße am meisten gefährdet sind. Außerdem wird versucht Menschen zu helfen, indem Haustiere aufgenommen werden, wenn die Besitzer nicht mehr in der Lage sind sie zu versorgen oder die Besitzer verstorben sind und die Familie die Hunde nicht aufnehmen kann oder will. Zusätzlich werden gelegentlich Hunde aus dem städtischen Tierheim aufgenommen die geringere Chancen haben vermittelt zu werden.

In den vergangenen 12 Monaten wurden 60 Hunde und Katzen kastriert. Außerdem gibt es gelegentlich Bedarf an medizinischen Eingriffen bei streunenden Hunden, hauptsächlich nach Verkehrsunfällen. Nachdem sie sich erholt haben, bleiben sie im Tierheim und warten auf die Chance auf ein endgültiges Zuhause, wenn ihr Verhalten dies zulässt. Wenn sie nicht für ein neues Zuhause geeignet sind, bleiben sie zur Betreuung und es wird versucht die Hunde zu sozialisieren, damit sie ihre Familien finden können.



Durch einen Anruf aus einem Dorf erfuhren die Tierschützer vor Ort von 5 Welpen deren Mutter gestorben war. Zwei der Welpen wurden von Anwohnern aufgenommen und man bat um Hilfe für die 3 Welpen die noch auf der Straße lebten, nun sind sie in Sicherheit.

Die Tierhilfe Süden e.V. unterstützt dieses Projekt seit 12 Jahren. Ohne diese Unterstützung wäre eine medizinische Versorgung oder Kastrationen vor Ort nicht möglich, da das Geld kaum für das tägliche Futter reicht. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende dass die Tiere weiterhin täglich versorgt werden können.





Tierhilfe Udruga Rocco Vincovci

Im Jahr 2011 beschlossen vier beherzte Tierschützer im Osten Kroatiens bei Vinkovci sich zusammenzuschließen und gründeten den Tierhilfeverein „Udruga Rocco Vinkovci“.

Ihr Ziel ist die Rettung und Versorgung der Straßentiere, die sie auf private Pflegestellen verteilen. Die Kosten für Futter und medizinische Behandlungen decken sie ausschließlich aus Spenden, denn die Gemeinde verweigert ihnen finanzielle Unterstützung.

Tierhilfe Süden e.V. stellt ein festes, monatliches Budget zur Verfügung, um den Einsatz für die Straßentiere vor Ort fortlaufend zu gewährleisten.

Aufgrund der Unterstützung der Tierhilfe Süden e.V. war es in diesem Jahr möglich insgesamt 102 Kastrationen bei Hunden und Katzen durchzuführen. Außerdem wurden 30 Operationen wie z.B. Zahnextraktionen, Knochenbrüche, Zwerchfellbrüche usw. vorgenommen.



Ein Bericht über ein Happy End im Jahr 2023

Wir wurden im Februar darüber informiert, dass eine kleine Hündin in der Wildnis an einer viel befahrenen Straße ausgesetzt wurde. Wir haben sie sofort zu uns genommen.

Sie war gesund, hatte keine Verletzungen und durchlief alle tierärztlichen Behandlungen.

Glücklicherweise dauerte es nicht lange, bis sie jemandes Herz eroberte. Sie wurde von einer lieben Freundin adoptiert, dort lebt Poppy nun glücklich zusammen mit drei Katzen.



Ein Haus ohne Tiere ist wie
ein Himmel ohne Sterne!



Tierschutz ist grenzenlos und daher sind wir in Ländern aktiv, wo Straßentiere ein besonders elendes Dasein führen. Wir unterhalten und finanzieren Projekte in der Türkei, in Bulgarien, Griechenland, Malta, Bosnien, Italien und Kroatien. Vor allem liegt uns daran, das Leben der Tiere vor Ort nachhaltig zu verbessern. Dank der wertvollen Unterstützung unserer Mitglieder und Spender helfen wir auch in Krisenzeiten den Ärmsten der Armen, den vergessenen Hunden und Katzen auf der Straße und in den Tierasylen.

Diese Tiere brauchen unsere Hilfe. Bitte machen Sie es durch Ihre Spenden weiterhin möglich, herrenlosen Hunden und Katzen zu helfen. Nur gemeinsam können wir etwas bewegen.



Straßentiere sind vielen Gefahren ausgesetzt. Sehr oft werden sie durch Verkehrsunfälle schwer verletzt oder getötet. Aber auch durch Schusswunden, Vergiftungen und Krankheiten sterben viele von ihnen einen grausamen Tod.

Rettungseinsätze kosten Geld, das wir nur bereitstellen können, wenn genügend Spenden dafür eingehen. Bitte beteiligen Sie sich an der Notfallhilfe durch eine Spende Jeder Euro kann Leben retten!

Seit über drei Jahrzehnten setzen wir uns für Straßentiere ein und helfen durch Kastration, Aufklärungsaktionen, Versorgung mit Futter und Medikamenten, Operationen, Notfallhilfe, Nachsorge und liebevolle Pflege.

In Zusammenarbeit mit unseren Partnerveterinären vor Ort lassen wir jeden Monat so viele Straßentiere wie möglich kastrieren.



Kastrationen sind die nachhaltigste Form des Tierschutzes. Dem Leiden und Sterben auf der Straße wird vorgebeugt. Tierasyle sind überfüllt. Durch Kastration verhindern wir neues Tierleid.

Bitte unterstützen Sie unseren Einsatz mit einer Spende mit Verwendungszweck "Kastration".

Tierhilfe Süden e.V.
Spardabank München
IBAN: DE97700905000002626900
BIC: GENODEF1S04

Hören Sie nie auf Straßentieren zu helfen!

Ein Testament ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Es gibt Ihnen die Möglichkeit sicherzustellen, was mit Ihrem Nachlass passiert und sorgt dafür, dass Ihr letzter Wille umgesetzt wird. Mit Ihrer Testamentsspende können Sie über Ihr Leben hinaus etwas verändern. Eine Testamentsspende für die Tierhilfe Süden e.V. ist ein besonderer Vertrauensbeweis in unsere Arbeit.



Tierhilfe Süden e.V.
Hofangerstraße 82
81735 München
Tel. +49 89 39 77 22
post@tierhilfe-sueden.de
www.tierhilfe-sueden.com

Beitrittserklärung zur Tierhilfe Süden e.V.

Anrede

Titel

Vorname

Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon Email

Höhe des Mitgliedsbeitrages: €

Der Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens €40,- / Jahr, bitte wählen Sie die Höhe Ihres Mitgliedsbeitrages selbst.

Ort, Datum

Unterschrift Mitglied

SEPA Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Tierhilfe Süden e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Tierhilfe Süden e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

Bank

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift Kontoinhaber

Bankverbindung: Sparda-Bank München eG, IBAN: DE97 7009 0500 0002 6269 00, BIC: GENODEF1S04

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt
- St.-Nr. 143 / 222 / 80611 - und vom 23.06.2023 nach §5 Abs. 1., Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach §3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.
Eingetragen im Vereinsregister unter Aktenzeichen VR 12067, Amtsgericht München, Registergericht.



Impressum

Der Verein Tierhilfe Süden e.V. ist eine von ideellen Motiven getragene Vereinigung von Bürgern. Seine Aufgabe ist es, sich für die Rettung von Hunden und Katzen in Not in südlichen Urlaubsländern einzusetzen. Mit Ihrer Mitgliedschaft und Spende helfen Sie armen Straßentieren in vielen Ländern Europas und der Türkei.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheids des Finanzamtes München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt: St.Nr. 143/222/80611

Herausgeber: Tierhilfe Süden e.V.
Hofangerstraße 82
81735 München

Vorstand: Petra Gilgert
Andrea Albrecht
Christine Marino

Telefon: 089-397722
E-Mail: post@tierhilfe-sueden.de
Homepage: www.tierhilfe-sueden.com
Facebook: [@tierhilfe.sueden](https://www.facebook.com/tierhilfe.sueden)
Instagram: [tierhilfe_sueden](https://www.instagram.com/tierhilfe_sueden)



Ansprechpartner im Büro:
Andrea Gilgert & Tanja Ledermaier

Öffnungszeiten Büro:
Montag bis Freitag 8.00 - 13.00 Uhr

Spendenkonto:

Sparda-Bank München
IBAN DE97 7009 0500 0002 6269 00
BIC: GENODEF 1S04

Paypal:
post@tierhilfe-sueden.de

Gesamtherstellung:
Universal Medien GmbH
Fichtenstraße 8, 82061 Neuried
www.universalmedien.de



Inhalt und Gestaltung:
Tierhilfe Süden e.V.



Tierhilfe Süden e.V
Wir kümmern uns um Straßentiere.